Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 82 (1990)

Heft: 6

Artikel: Zwischendurch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355347

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

solches Gebot mit weitgehenden Verboten. Sicher wird uns erwidert: Mit der Gentechnologie wandern auch die Arbeitsplätze ab, als Gewerkschafter könnt ihr euch das doch gar nicht leisten. Aber wäre das denn so schlimm?! Zudem: beginnt ein Staat mit einem Verbot, so zieht dies Wellen. Wir können ja auch nicht mehr so problemlos unseren Müll in der Dritten Welt entsorgen. Auch in der BRD und Australien gibt es heute starke auf ein Verbot zielende Strömungen.

Zwischendurch

Anruferin

Stimmt das, dass Sie in Ihren Labors Bakterien und Viren züchten?

Prof. van Hohlen:

Oh ja, Tausende und Abertausende!

Anruferin:

Stimmt das auch, dass Sie die genetisch verändern?

van Hohlen:

C'est normal, das ist unser Beruf.

Anruferin:

Ja, Sie, was ist dann, wenn Ihnen die Viren abhauen? Zuerst gehen sie auf die Umwelt los, dann auf die Menschen.

van Hohlen:

Mais madame, vous êtes fataliste. Il faut être optimiste. Das Risiko ist sehr minim – praktisch null. Wir sagen Restrisiko. Eine Beispiel: Sie überqueren morgen die Strasse. Und Sie werden überfahren. Das ist Restrisiko. Voilà, c'est très simple!

Aus der Nummer «Skeptiker», Programm «Hallo Gens» der Berner Cabaretgruppe «Kultursympathisanten»